

Diversity / Vielfalt

16. Freitagswerkstatt

16.03.2018

Alle gewinnen –

wie durch Vielfalt in der Belegschaft ein Mehrwert entsteht



Veranstalter:

CSR-Kompetenzzentrum Rheinland
IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn

Tel 02 28/22 84-0
Fax 02 28/22 84-232
E-Mail: gawellek@bonn.ihk.de



Diese Dokumentation ist online verfügbar unter:
<http://csr-kompetenzzentrum.de/csr-freitagswerkstaetten/>

Ein gefördertes Projekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hintergrund

„Jeder Jeck ist anders“, lautet eine rheinische Redensart. Insbesondere im Mikrokosmos eines Unternehmens spiegelt sich das wieder. Dort kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alter, Geschlecht und Weltanschauung zusammen. Es bedarf von allen Seiten Toleranz und Akzeptanz der Besonderheiten, um gewinnbringend zusammenzuarbeiten. Experten sind sich einig, dass durch eine gezielte Förderung der unterschiedlichen Talente, die Arbeitgeberattraktivität gesteigert sowie Fach- und Führungskräfte gewonnen werden können. Darüber hinaus können neue Kundengruppen und Märkte erschlossen werden. Vieles spricht also für ein Management der Vielfalt (Diversity). Dabei ist die Umsetzung nicht auf das Personalmanagement beschränkt, sondern berührt die Führungskultur und das Kommunikationsverhalten des gesamten Betriebes. Das war ein Ergebnis des lebhaften Austauschs der Freitagswerkstatt, die in dem besonderen Ambiente eines Eisenbahnwaggon auf dem Gelände der Bornheimer Spedition Wirtz stattfand.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden folgende Fragen erörtert:

- Wie kann man die Vielfalt in der Belegschaft nutzen?
- Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden?
- Welche Ressourcen muss ich zur Verfügung stellen?
- Wie packe ich eine Diversity Strategie an?
- Gibt es Begleitung und Hilfe bei der Umsetzung?

Die Impulsgeberinnen und –geber waren:

Christoph Kappes, Küchenchef, Die Erlebnisgastronomie GmbH

Marion Frohn, und **Karine Gabrysch**, Lebenshilfe Bonn

Michael Pieck, Pressesprecher der IHK Bonn/Rhein-Sieg sowie ehrenamtlicher Pressesprecher des Bonner Sport-Clubs (BSC)

Eva Schubert, Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Sie gaben nicht nur Einblicke in den Arbeitsalltag der Unternehmen/Organisationen, sondern erläuterten auch Hilfestellungen, die bei der Umsetzung von Diversity-Strategien zur Verfügung stehen.

Christoph Kappes und seine Frau Anja Grützenbach-Kappes wurden wegen ihres innerbetrieblichen Engagements zu CSR-Botschaftern ernannt. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Teilnehmende

	Organisation / Institution	Name	Teilnahme
1	CSR-Expertin	Gisela Hein	x
2	CSR-Expertin	Donath, Birgit	x
3	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Schrade, Lisa	x
4	IHK Bonn/Rhein-Sieg	Nicole Antenbrink	x
5	IHK Bonn/Rhein-Sieg	Michael Pieck	x
6	Lebenshilfe Bonn	Karine Gabrysch	x
7	Franz Wirtz GmbH	Wilfried Wirtz	x
8	Die Erlebnisgastronomie GmbH	Christoph Kappes	x
9	Die Erlebnisgastronomie GmbH	Anja Grützenbach-Kappes	x
10	Bundesministerium	Eva Schubert	x
11	Lebenshilfe Bonn	Marion Frohn	x
12	Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg	Stephan Lorenz	x
13	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Mareike Ropers	x
14	Consulting & Investment	Stefan Lütke	x
15	Führung et Kommunikation	Claudia Severin	x
16	Franz Wirtz GmbH	Kerstin Wirtz	x
17	Franz Wirtz GmbH	Iris Reichenbach	x

Einen ganz herzlichen Dank an Wilfried Wirtz für Bereitstellung der außergewöhnlichen Location und an Die Erlebnisgastronomie GmbH für die wunderbare Verköstigung. Links zu beiden Angeboten finden Sie im Anhang.

Ablauf

Uhrzeit	Was?	Wer?
10.00	Begrüßung durch das CSR-Kompetenzzentrum und der der Spedition Wirtz; Geschäftsführer Wilfried Wirtz Ernennung der CSR-Botschafter/in Christoph Kappes und Anja Grützenbach-Kappes	Pieck Wirtz
10.15	Vorstellung der CSR-Expertinnen Ergebnisse der letzten Freitagswerkstatt	Donath Pieck
10.20	Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann man die Vielfalt in der Belegschaft nutzen? • Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? • Welche Ressourcen muss ich zur Verfügung stellen? • Wie packe ich eine Diversity Strategie an? • Gibt es Begleitung und Hilfe bei der Umsetzung? <p>Impulsgeber: Christoph Kappes, Küchenchef, Die Erlebnisgastronomie GmbH Eva Schubert, Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Aufgabenschwerpunkt: Initiative Neue Qualität der Arbeit Marion Frohn und Karine Gabrysch Lebenshilfe Bonn Michael Pieck, Pressesprecher der IHK Bonn/Rhein-Sieg; ehrenamtlicher Pressesprecher des Bonner Sport-Clubs (BSC)</p>	Moderation: Hein
11.00	Austausch und Diskussion aller Teilnehmenden anhand der obenstehenden Leitfragen	Moderation: Hein
11.50	Zusammenfassung der Ergebnisse	Donath
11.55	Absprachen treffen: wie geht es weiter?	Donath/ Pieck
12.00	Optional: Führung durch die Spedition Ausklang/Imbiss	

1 Chancen



2 Risiken



3 Ressourcen

bessere
Integrationsmaßnahmen

INQA
- Materialien
- Angebote
- Netzwerke

Menschen müssen verpflichtet
werden, die Sprache zu lernen

Unternehmer
müssen sich
selbst schützen

erleichterter Zugang von
Nicht-EU-Arbeitskräften
in Mangelberufen durch
Behörden

Vielfalt unterstützen & fordern –
trotz Tagesgeschäft

Man muss sich
kümmern

...aus
Netzwerken
nutzen!

4 Best Practice

Leitbild Charta

Netzwerk IQ
Integration durch
Qualifikation

Betr. Krankenversicherung
Vorsorge mit Gegenleistung
(im Rahmen betr. Ges. Managements)
Bedarf ermitteln / MA einbinden

Wertschätzung
(Mit)-Bestimmung
Ehrenamtsfest
Ehrenamtsbeauftragter
Arbeitskreise

Alexianer Klostergärtnerei (Porz)
Zusammenarbeit mit
behinderten und psychisch
kranken Menschen

Bedürfnisse & Wünsche
von Mitarbeitern
aufnehmen & Angebote
schaffen
Angebot & Nachfrage

Fachkräfte aus dem
Ausland holen
(Lebenshilfe Bonn)

Gesundheitsmanagement
- Sportkurse
- betr. Beratungszentrum
- Massagen
angepasst an Bedürfnisse der MA

Mitarbeiter begleiten
& unterstützen (Bsp.:
Behördengänge,
Ausbildung fördern)

Projekt MeGa
Meckenheimer Garantie
für Ausbildung
Hauptschule, Stadt Me,
Unternehmen

Willkommenskultur
- Einarbeitungsplan
- Patensystem
- Sprachschule
- Wohnung & Behördengänge

Aufträge

Weniger Bürokratie

Workshop „Check“

**Übersicht mit Best
Practice Beispielen**

**Zusammenstellung,
welche Trends es gibt**

Infos oder Broschüre zu:

- Ausländerrecht
- Abschiebung
- Rechte allgemein
- Umgang mit dem Ausländeramt
- Liste der wichtigsten Fachbegriffe

Fazit

Gleich zu Beginn der Veranstaltung wurde eines deutlich: Auch wenn dem einen oder anderen die Fachbegriffe wie „Diversity“ nicht vertraut sind, Vielfältigkeit in der Belegschaft lag allen Teilnehmenden sehr am Herzen und ist in vielen Betrieben **gelebte Realität**.

Das wurde anschaulich durch die Impulsgeber geschildert. So ist Wilfried Wirtz in seiner Spedition auf Fachkräfte angewiesen, die immer schwerer zu bekommen sind. Er berichtete von den Schwierigkeiten bei der Ausbildung und Qualifikation von Fahrern. Die bürokratischen Hürden, die bei der Einstellung von Fahrern aus dem europäischen Ausland zu meistern sind, wurden benannt und beklagt.

Die Firma Christoph Kappes Erlebnisgastronomie GmbH beschäftigt 25 Mitarbeitende sowie sieben Auszubildende. Seit Jahren schon engagiert sich die Firma in sozialen Projekten für Jugendliche und beschäftigt Mitarbeitende mit speziellen Bedarfen. Für das Ehepaar Kappes eine Selbstverständlichkeit, denn so haben sie **hoch engagiertes Personal** gefunden. Auch wenn schon Mal „schwarze Schafe“ dabei waren, ist dem Küchenchef Vielfalt in der Belegschaft ein besonderes Anliegen: „Gerade Menschen mit Einschränkungen strengen sich oft besonders an und hängen sich richtig rein!“. Christoph Kappes erwartet vollen Einsatz und ist bereit, sich für seine Mitarbeitenden auch außerhalb betrieblicher Belange einzusetzen.

Die Lebenshilfe Bonn betreut Menschen mit geistiger Behinderung und beschäftigt diese auch im eigenen Betrieb und in Werkstätten. Gezwungen durch den Fachkräftemangel in der Pflege geht man hier neue Wege: Gemeinsam mit einer Agentur werden gezielt pflegerische und pädagogische Fachkräfte in Serbien angesprochen. Nach einer Hospitanz von einer Woche in Deutschland können die Fachkräfte eingestellt werden. Zum Programm gehören viele Begleitangebote wie Wohnungssuche, Sprachkurse während der Arbeitszeit und Einbeziehung der Belegschaft.

Eva Schubert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales stellte die Angebote der „**Initiative Neue Qualität der Arbeit**“ vor, die viele Informationen und Materialien für Arbeitgeber zur Verfügung stellt (siehe Links im Anhang). INQUA bietet eine Vielzahl an Checks und Handlungshilfen, die praxisnah sind und selbstständig und/oder mit externer Beratung bearbeitet werden können.

Schließlich präsentierte Michael Pieck in der Funktion des ehrenamtlichen Pressesprechers des Bonner Sport-Clubs (BSC) das **Leitbild „Löwenstark“** des BSC. Sehr eindrucksvoll wurden am Bild der Eigenschaften eines Löwen die vielfältigen Werte des BSC beschrieben: Vielfalt fördert Integration, ehrenamtliches Engagement stärkt den Verein und mit dem Sport können wichtige Grundwerte vermittelt werden.

In der anschließenden Diskussion mit allen Teilnehmenden wurde deutlich: Diversity wird längst gelebt, lediglich die Begrifflichkeit ist vielen neu. Insgesamt gibt es bei allen Engagierten eine große Enttäuschung über die manchmal unüberwindlichen bürokratischen Hindernisse. Der Staat sollte mehr Unterstützung bieten, wenn Betriebe Menschen mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder anderen Einschränkungen beschäftigen möchten. Hier richtete Michael Pieck einen Appell an die Unternehmen,

bürokratische Hürden an die IHK weiterzugeben. Im Rahmen des „**Entfesselungspaketes**“ des Landes NRW, möchte die Regierung unnötige und komplizierte bürokratischen Regelungen abschaffen. Die Kammern leiten die gemeldeten Regelungen an das Wirtschaftsministerium weiter. Darüber hinaus fehlt der Überblick, an welchen Stellen man sich Hilfe holen kann. Hier sind u.a. auch die Kammern erste Anlaufstellen, die einen guten Überblick über Unterstützungsangebote haben.

Deutlich wurde auch, dass verschiedenste Bereiche im Unternehmen eng mit dem Thema Vielfalt verbunden sind. Die Diskussion berührte immer wieder die Bereiche Gesundheitsförderung und Mitarbeiterbeteiligung.

Am Ende waren sich alle einig, dass Vielfalt in der Belegschaft ein **Gewinn für alle** Beteiligten ist. Nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Gesellschaft wird reicher, wenn auch Menschen mit besonderen Eigenschaften oder Hintergründen integriert werden. Denn schließlich gilt für alle: es ist normal, verschieden zu sein.

Anhang

INQA (Initiative Neue Qualität der Arbeit) Materialien und Informationen:

www.inqa.de

KOFA (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung) bietet umfangreiche Informationen für kleine und mittelständische Unternehmen:

<https://www.kofa.de/>

Das Leitbild „Löwenstark“ des BSC finden Sie hier:

<https://www.bonner-sc.de/verein/der-bsc/gemeinsam-loewenstark/leitbild/>

Infos zum Netzwerk IQ, Integration durch Qualifikation gibt es hier:

www.netzwerk-iq.de

Link zur Alexianer Klostersgärtnerei, die Vielfalt in der Mitarbeiterschaft pflegt:

www.alexianer.de/unsere_angebote/angebote_fuer_menschen_mit_behinderungen/

Hintergründe zum Projekt MeGa in Meckenheim:

http://www.meckenheim.de/cms117/aktuelles/mitteilungen_rathaus/artikel/23446/

Hier finden Sie den Link zur Beratung von Arbeitgebern von Menschen mit Beeinträchtigung:

<http://www.wirtschaft-inklusiv.de/>

Hier geht es zur Lebenshilfe Bonn

<https://www.lebenshilfe-bonn.de/>

Informationen zum Entfesselungspaket finden Sie hier:

https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_II/II.2/Gesetzgebung/Aktuell/01_Aktuelle_Gesetzgebungsverfahren/Entfesselungspaket_I/index.jsp

Wenn Sie von dem Speisewagen fasziniert waren, finden Sie weitere Informationen hier:

<http://www.wirtz-event-waggon.de/>

Sie möchten wissen, wer das kreative und köstliche Catering geleistet hat? Schauen Sie für mehr Informationen hier rein:

<http://www.ckappes.de>